

*Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten,
sie fallen mit verneinender Gebärde.*

*Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.*

*Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.*

*Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.*

Rainer Maria Rilke

Wir trauern um

Gérard Krommess-Roth

2. Oktober 1929 bis 19. März 2018

Es ist uns ein grosser Trost, dass er zuhause friedlich einschlafen durfte,
erlöst von seiner langjährigen Krankheit, die er klaglos und mit grosser Würde
getragen hat.

Für die vielen Jahre des gemeinsamen Weges sind wir dankbar.
Seine Zuneigung und Grosszügigkeit, sein Scharfsinn und sein unvergleichlicher
Humor werden uns fehlen. Die schönen und unvergesslichen Erinnerungen
bleiben für uns ein kostbares Geschenk.

In Liebe bleiben wir dir herzlich verbunden

Margrit Krommess-Roth
Renate und Gerhard Koster-Krommess
Tanja und Nicola D'India-Koster
Hans-Ruedi Roth und Claudine Freudiger
Andreas Roth und Tina Sgroi
Barbara Roth mit Familie
Verwandte und Freunde

Auf Wunsch des Verstorbenen hat die Beisetzung im engsten Familien- und
Freundeskreis auf dem Kirchhof Witikon stattgefunden.

Für allfällige Spenden unterstütze man im Sinne des Verstorbenen die Stiftung
Kinderspital Kantha Bopha, Dr. med. Beat Richner PK 80-60699-1,
IBAN CH98 0900 0000 8006 0699 Vermerk: «Gérard Krommess»

Traueradresse: Margrit Krommess-Roth, Wiesliacher 15, 8053 Zürich